Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur**

Band (Jahr): **17 (1947)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

UNSERE JAHRBÜCHER

1. Das vaterländische Theater.
2. Schule und Theater.
3. Geistliche Spiele.
4. Die Berufsbühnen in der Schweiz.
5. Theaterkultur (Festspiele, Weihnachtsspiele, Spiel im Sommer, Wanderbühne).
6. Erneuerung des schweizerischen Theaters.
7. Fastnachtsspiele.
8. Das Berner Heimatschutztheater.
9. Le Théâtre en Suisse romande. (Vergriffen)

10/11. Festspiele am Vierwaldstättersee.

12. Das Volk spielt Theater.
13. Wege zum schweizerischen Theater. I. Grundlagen und Volkstheater. (Jahresgabe für 1941 und 1942)
14. Das Schweizer Drama 1914 — 1944. (Jahresgabe für 1943 und 1944)
15. Theaterschule und Theaterwissenschaft. (1945)
16. Theaterkrisen und ihre Ueberwindung (1946).
17. Theaterbau gestern und heute (1947).

Die Jahrbücher enthalten ausser Aufsätzen zum Hauptthema Jahresberichte über Drama, Bühnenkünstler, Wanderbühne, Festspiele, Film, Hörspiel, Volkstheater, Theatergeschichte, Bibliographie. — Ermässigter Preis der Bände 1—7 pro Jahrg. Fr. 2.80, 8. — 12. Jahrgang Fr. 5.—, 13. und 14. Jahrgang (Doppelbände) Fr. 10.—. Ab 15. Jahrgang Fr. 8.—.

UNSERE SCHRIFTEN

1. Das Bruderklausenspiel des P. Jakob Gretser vom Jahre 1586. Von Emmanuel Scherer. Lateinische Textausgabe mit Nachwort.
2. Das Einsiedler Meinradspiel von 1576. Von Rafael Häne.
3. Die Calybita-Spiele. Von Berchtold Bischof. Ermässigter Preis pro Band Fr. 1.50.
4. Die Römerdramen in der Theatergeschichte der deutschen Schweiz (1500—1800). Von Max Büsser. Fr. 6.—.
5. Das Büchlein vom Eidgenössischen Wettspiel. Mit vielen Bildern. Herausgegeben von Oskar Eberle. Fr. 4.50.
6. Die schweizerische Theaterschule als Weg zum schweizerischen Berufstheater. Fr. 2.—.

THEATERGESCHICHTE

Theatergeschichte der innern Schweiz. 1200—1800. Von Oskar Eberle. Fr. 15.—, für Mitglieder Fr. 8.—.

P. Marianus Rot. Von Josef Hess. Fr. 7.50.

Das Sankt Galler Barocktheater. Von August Bischof. Fr. 3.60.

Das Basler Stadttheater. Von Fritz Weiss, Fr. 10.—, für Mitglieder Fr. 8.—

DURCH JEDE BUCHHANDLUNG ODER VOLKS-VERLAG ELGG-ZÜRICH.

ADRESSEN

Vorstand der Gesellschaft für Theaterkultur.
Präsident: Dr. Arnold H. Schwengeler, Redaktor am «Bund», Bern
Vizepräsident: Prof. Dr. Georg Thürer, Teufen.
Geschäftsleiter: Dr. Oskar Eberle, Alte Landstrasse 57, Thalwil.
Kassier: Josef V. Halter, Schwanenplatz, Luzern - Postcheck VII 265.
Walter Richard Ammann, Redaktor, Olten.
Hans Bänninger, Vice-Direktor des Radio Zürich, Vogelsangstr. 9.
Dr. Karl Gotthilf Kachler, Direktor des Stadttheaters, St. Gallen.
Fritz Ritter, Regisseur, Ruchholzstrasse 8, Bottmingen-Basel.
August Schmid, Kunstmaler und Spielleiter, Schrennengasse 6, Zürich.
Prof. Dr. Rudolf Stamm, Wilhelm Hisstrasse 7, Basel.
Dr. Fritz Weiss, Im Holeeletten 11, Basel.

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Theaterkultur.
Thalwil, Alte Landstrasse 57, Tel. 92 13 21. Schriftleitung des «Jahrbuchs» und Herausgabe der theaterwissenschaftlichen «Schriften».

Schweizerische Theatersammlung.
Depositum der schweizerischen Gesellschaft für Theaterkultur in der Schweizerischen Landesbibliothek Bern. Konservator: Edmund Stadler.

Gesellschaft schweizerischer Dramatiker.
Präsident: Albert J. Welti, Genf.

Société des auteurs dramatiques romands.
Président: Jean Nicollier, rédacteur de la Gazette de Lausanne.

Vereinigung schweizerischer Bühnenschriftsteller.
(für das Volkstheater): Präsident: Kaspar Freuler, Glarus.

Schweizerischer Bühnenverleger-Verband.
Präsident: Dr. R. Corrodi, Bellrivestrasse 40, Zürich.

Verband schweizerischer Bühnen.
Präsident: Dr. Ernst Zahn, Meggen. Sekretär: Dr. S. Theilacker, Stadttheater, Zürich. Dem Verband gehören an die Stadttheater in Basel, Bern, Biel, Chur, Lausanne, Luzern, St. Gallen, Zürich und das Zürcher Schauspielhaus.

Gesellschaft für das schweizerische Volkstheater.
Präsident: Fritz Gribi, Konolfingen.

Zentralverband schweizerischer Dramatischer Vereine.
Präsident: W. R. Ammann, Red., Olten. Verbandsorgan: Die Volksbühne.

Fédération suisse romande des sociétés théâtrales d'amateurs.
Président: Paul Genet, notaire, Aigle.

Schweizerischer Bühnenkünstlerverband.
Im Verband des Personals öffentlicher Dienste (VPOD). Präsident: Max Knapp, Hardstrasse 115, Basel. Sekretär: Dr. Fritz Jenny, Sternengasse 4, Basel. Stellenvermittlung: Geschäftsstelle der Kartothek für Schweizerische Bühnenkünstler, Effingerstrasse 55, Bern.

Schweizerischer Chorsänger- und Ballettverband.
Präsident: Luise Frisch-Lüchinger, Kilchberg (ZH.). Sekretariat: Sternengasse 4, Basel.

Geschäftsstelle der paritätischen Prüfungskommission und der Kartothek für schweizerische Bühnenkünstler.
Leiter: Walter Sprünglin, Bern (Bühnenkünstlerverband) und F. Minnig, Bern (Verband schweizerischer Bühnen). Geschäftsstelle Sektion für Arbeitsnachweis des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) Bern, Brückenstrasse 60.

Korrektur zum Artikel:

«Die europ. Theaterwissenschaft und die Schweiz»
(Seite 93)

Prof. Dr. Hans Knudsen, Ordinarius für Theatergeschichte an der Universität Berlin, macht uns freundlich darauf aufmerksam, dass als eigentlicher Begründer der Theaterwissenschaft Prof. Dr. Max Herrmann in Berlin anzusprechen sei, der bereits 1900 mit theatergeschichtlichen Vorlesungen und Uebungen an der Universität in Berlin — damals als Privatdozent — begann. Die Vorlesungen fanden nicht im Rahmen eines Lehrauftrags für Schulgeschichte statt, sondern Prof. Herrmann war damals — unabhängig von der Universität — Sekretär der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. O.E.